

# Inhalt

1	Bin ich eine Monster-Mutter? . . . . .	1
	<i>by Proxy</i>	
2	Proxy – einige verstreute Bemerkungen zu Moral und Ethik, Schuld und Verantwortung . . .	31
	<i>Dieter Birnbacher</i>	
	Der zweifach distanzierte Standpunkt der Ethik . . . . .	31
	»Kinder-Ethik« . . . . .	38
	Begrenzte Freiheit: Entschuldbarkeit? . . . . .	40
	Pränatale versus postnatale Schädigung . . . . .	46
	Grenzen der Schweigepflicht . . . . .	50
3	Proxy – ein Fall von potenzieller (partieller?) Kindstötung	
	Eine psychoanalytisch-feministische Perspektive . . . . .	55
	<i>Heidi Möller</i>	
	Weibliche Kriminalität . . . . .	56
	Spezifisch weibliche Delikte . . . . .	57
	Die Kindstötung in psychoanalytisch- psychodynamischer Sicht . . . . .	58
	Die Tötung des Kindes aus gestörter Identifikation . . .	59
	Die Tötung des Kindes als Versöhnungsversuch gegenüber der Mutter . . . . .	60
	Die Tötung des Kindes als Selbsttötung . . . . .	61
	Die Tötung des Kindes als Beziehungsstörung . . . . .	62
	Die Tötung des Kindes als weiblicher Widerstand . . .	63
	Vom natürlichen zum gesellschaftlich bedingten Tribschicksal der Aggression der Frau . . . . .	63
	Die Bindung an die Mutter . . . . .	67

	Ödipus-Komplex . . . . .	68
	Die Rolle des Vaters . . . . .	69
	Abschließende Betrachtung. . . . .	72
4	Wenn Justitia auf Proxy trifft . . . . . <i>Kirsten Stang</i>	77
	Die Strafbarkeit der Männer und der Mutter von Proxy . .	80
	Straftaten, die Frau Proxy begangen hat . . . . .	86
	Versuchte Tötung des Stiefvaters . . . . .	86
	Proxys Taten zum Nachteil der Töchter. . . . .	88
	»Vergiftung« mit Medikamenten . . . . .	88
	Die Schwangerschaften . . . . .	94
	Familienrechtliche Konsequenzen . . . . .	101
5	Das Münchhausen-by-proxy-Syndrom als Problemfall der Kinderheilkunde . . . . . <i>Tilmann Sachsse</i>	105
	Die Mutter als Schlüssel zur Diagnose . . . . .	107
	Die Mutter als fürsorgliche Bezugsperson und Anwältin ihres Kindes . . . . .	108
	Die fordernde Mutter . . . . .	109
	Der Kinderarzt als Detektiv . . . . .	111
6	Ich will nicht lachen, ich will nicht weinen – ich will verstehen Wie denkt ein Psychotherapeut über Frau Proxy? . . . . . <i>Ulrich Sachsse</i>	117
	Nachwort . . . . .	139